



Einladung zum Vortrag

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN



Egypt and Austria

Ernst Czerny

Die Lage keiner Ruine aber ist malerischer, als diejenige der beiden Tempel von Kom Ombo
Kom Ombo in der Malerei und frühen Photographie

Der direkt am Nilufer gelegene ptolemäische Tempel von Kom Ombo zählt bis heute zu den Höhepunkten jeder Ägyptenreise. Infolge seiner leichten Erreichbarkeit und beherrschenden Lage am Fluss war der Tempel jedoch auch stets ein besonders lohnendes Motiv für Maler und Photographen und wurde seit dem 18. Jahrhundert immer wieder dargestellt. Durch seine Freilegung am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Tempel für die Archäologie erschlossen, verlor jedoch seinen Charakter als einzigartig malerische Ruine.

Seit 2017 wird das Umfeld des Tempels vom Österreichischen Archäologischen Institut untersucht, wobei eine kontinuierliche Bauschichten - Abfolge bis an den Beginn der pharaonischen Zeit zutage trat. Im Zuge der österreichischen Ausgrabungen in Kom Ombo wurde auch die Forschungs- und Dokumentationsgeschichte des Platzes neu untersucht. In diesem Vortrag soll ein Überblick über die Darstellungen und Dokumentation des Tempels und der umgebenden Landschaft in der bildenden Kunst und der frühen Photographie gegeben werden.

Donnerstag, 16. März 2023
18.00 Uhr
Kunsthistorisches Museum,
Vortragsaal, 2. Stock

Eine Veranstaltung von Egypt&Austria,
in Kooperation mit der
Ägyptisch-Orientalischen Sammlung
des KHM